

wie er aus dem beiliegenden Schreiben erfahren müsse, sei die ganze Angelegenheit abgesprochen worden. Er, Beat II., möge zu sehen, dass dieser Fall bald beigelegt werde.

Den Wechsel hoffe er bis am 8. Oktober zu erhalten.

Frankreich habe wieder einen jungen König [Geburt Ludwig XIV.], dafür möge man Gott danken. Weitere Neuigkeiten enthalte der Brief Hauptmann [Beat Jakob] Knopflis. [Barthélemy] Rolland teile ihm mit, dass 24'000 Mann gegen ihn ziehen und ihn bedrängen würden.

Original mit Siegelspuren
AH 13, 402-403 - Blatt 403^r leer

203

1638 August 26., Baden

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Dass er, Beat II., das Geld noch nicht erhalten habe, sei seine eigene Schuld, denn wie er ihm geschrieben habe, sei es Mürsli bereits ausbezahlt worden.

Ich habe dir doch geschrieben, Mürsli wolle das Geld in Lyon und nicht in Paris einkassieren. Nachträglich aber machte mir Mürsli Mitteilung von einem grösseren Verlustgeschäft. Den "hüpschen" Wechselbrief habe ich Dir dieser Tage zugeschickt.

Falls er in Zürich vorbeikomme, solle er sich bemühen, dass ihnen der Wechsel diskontiert werde. Seine Wünsche möge er ihm bis nächsten Sonntag [29. August] bekanntgeben, zu diesem Zeitpunkt werde nämlich Heinrich Byss erscheinen. Zwar habe er den Eindruck, dass er das Geld nicht unbedingt benötige.

"Leicht, ful, unwährschaft geldt bin ich nit schuldig anzenehmen".

Das zu Paris empfangene Geld werde den Kaufleuten von Lyon übergeben, sobald der Kurs in Paris niedriger sei als jener in Lyon. Doch solle er nicht immer darauf bedacht sein, persönliche Vorteile aus diesen Geldgeschäften zu ziehen.

13/203-204

Ich brauche keine Verweise, sondern das Geld. Du hast meine Geduld schon über Gebühr beansprucht.

Original mit Siegelspuren. Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.
AH 13, 404-405 - Blatt 404^V und 405^R leer

204

1638 Januar 26., Paris

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN], ZUG

Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] sei glücklich im Kollegium [zu Paris] angekommen. Dort könne er sicherlich nicht mehr wie früher "über die schnur schritten".

Den Herren [David und Joachim Lorenz] Zollikofer [in Lyon] sei man noch 1300 Pfund schuldig. Doch wisse er nicht, ob er diese bezahlen solle oder nicht.

Im weitem habe er weder Zeit gefunden, die Kompagnierechnung zu erstellen, noch die von Hauptmann [Beat Jakob] Knopfli getätigten Auslagen nachzuprüfen und nach Hause zu schicken.

Doch werde er nach seiner Heimreise, die jetzt oder im Herbst erfolgen werde, mehr berichten.

In 3 Tagen werde der Sohn des Ambassadors [Blaise Méliand], der Briefe an den Hof gebracht habe, wiederum abreisen, desgleichen Oberst [Andreas] Brugger, von dem man nicht wisse, was er "fauls" habe ausrichten wollen.

Auf beiden Seiten [Frankreich und Spanien] rüste man sich zum Kriege. [Henri II.] Longueville sei mit 25'000 Mann unterwegs, um die Freigrafschaft Burgund anzugreifen.

Er habe Nachricht erhalten, denenzufolge die Königin [Anne d'Autriche] seit 3 Monaten schwanger sei.

Der Brief sei am 23. Februar angekommen.

Original. Die Dorsualnotiz stammt von Beat II. Zurlauben.
AH 13, 406-407 - Blatt 406^V und 407^R leer